

21. Yamuna kalyāṇī (āriḡe vadhuvāde)

Rāga yamuna kalyāṇī ist ein beliebter *rāga* in der nordindischen *hindusthānī*-Musik und wird dort den Anfängern in der Musikausbildung gelehrt. *Rāga yamuna kalyāṇī* hat folgende Eigenschaften:

- Er benutzt sechs Noten seines Mutter-*rāga* (*ṣāḍava-ṣāḍava*).
- Die Note *niṣāda* fehlt (*varjya-svara*).²⁴⁸
- Er nimmt keine neuen Noten dazu (*upāṅga*).
- Er ist in der Notenabfolge in der Tonleiter nicht regelmässig (*vakra*).

Yamuna kalyāṇī nimmt im *ārohaṇa* und *avarohaṇa* folgende Noten:²⁴⁹

Abkürzung	Noten-Name	westliche Notation	Eigenschaften
s	<i>ṣaḍja</i>	C	<i>graha</i>
r ₂	<i>catuḥśruti-ṛṣabha</i>	D	<i>jīva & chāyā</i>
g ₂	<i>antara-gāndhāra</i>	E	<i>graha, jīva & chāyā</i>
p	<i>pañcama</i>	G	<i>graha</i>
m ₂	<i>śuddha-madhyama</i>	F#	<i>jīva & chāyā</i>
p	<i>pañcama</i>	G	<i>graha</i>
d ₂	<i>catuḥśruti-dhaivata</i>	A	<i>jīva & chāyā</i>
ś	<i>ṣaḍja</i>	C'	<i>graha</i>

Yamuna kalyāṇī ist ein Abend-*rāga* und aufgrund seiner Emotionalität sehr beliebt unter den Musikern. Er erzeugt *bhakti*- und *śṛṅgāra-rasa* und wird von Dichtern gerne benutzt um Sehnsucht und Trennungsschmerz auszudrücken. *Yamuna kalyāṇī* wird mit der Jahreszeit *hemanta* (Früh-Winter) assoziiert, eine Jahreszeit, die in Indien als sehr angenehm und köstlich, aber auch mystisch und geheimnisvoll gilt.

²⁴⁸ KAUFMANN (1991:661) weist darauf hin, dass *niṣāda* trotzdem selten zur Anwendung kommt.

²⁴⁹ KAUFMANN (ebd.) merkt an, dass manche nur das *avarohaṇa* als *vakra* annehmen.